



-Presseinformation-

Meißen, 14. März 2011

Meißen für Japan

Partnerstadt Arita ist unversehrt und kann sich gemeinsam mit Meißen auf landesweite Hilfeleistung konzentrieren

Mit großer Besorgnis verfolgte Oberbürgermeister Olaf Raschke und viele Meißner am Wochenende die aktuelle Berichterstattung aus dem von mehreren Katastrophen heimgesuchten Japan und richteten ihre Besorgnis dabei vor allem auf Freunde, Bekannte und Partner in der Partnerstadt Arita-cho und andernorts in Japan.

Oberbürgermeister Raschke und der japankundige Meißner Kay Leonhardt wendeten sich noch am Wochenende nach Arita. „Arita ist von dem Erdbeben und dem Tsunami verschont geblieben. Es gab keinerlei Schäden. In der Region läuft alles reibungslos“, so die erste erleichternde Nachricht aus Japan an den Meißner Oberbürgermeister. In der Tat liegt Meißen's Partnerstadt über 1000 km von den Unglücksorten entfernt. „Es gibt hier weder Probleme mit der Stromversorgung noch sonstige Engpässe, da die Netze unabhängig voneinander sind. Selbst der Schnellzug Shinkansen fährt planmäßig.“ berichtet der Olaf Raschke weiter. Die Eröffnung einer neuen Shinkansen-Trasse, sollte in diesem Jahr zwar ein Highlight werden, nun wurden jedoch alle Feierlichkeiten abgesagt.

„Die Stimmung im Rathaus ist schon gedrückt. Alle sind normal an den Arbeitsplatz gekommen. Wir befinden uns in Schockstarre.“ so der Deutsche Ernst Tadashi Engel, der im Rathaus Arita Internationale Kontakte pflegt, am heutigen Morgen.

Oberbürgermeister Raschke richtete seinem Kollegen Masaaki Tashiro seine Anteilnahme aus und übermittelte im Namen der Stadträte und aller Meißner sein Mitgefühl.

Jugendaustausch verschoben

In wenigen Tagen, am 23. März sollte planmäßig der 20. Jugendaustausch Meißen – Arita, organisiert durch die Freundschaftsgesellschaft Meißen-Arita/ Japan e.V., starten. 16 Meißner Jugendliche waren auf die Reise nach Asien vorbereitet. „Der Jugendaustausch wurde in Abstimmung mit Arita nun verschoben“, teilt Kay Leonhardt, Vorsitzender der Freundschaftsgesellschaft und Organisator des Jugendaustausches, mit. „Wir wollen kein unnötiges Risiko eingehen. Keiner weiß,



-Presseinformation-

wie sich die Lage entwickeln wird. Zudem muss man sich in Japan nun um existenzielle Lagen kümmern. Inlandsflüge müssen für die Menschen vor Ort und Hilfskräfte freigehalten werden.“ so der Japan-Experte am heutigen Morgen im Gespräch mit Oberbürgermeister Raschke.

Meißner leisten Hilfe

Unterdessen erreichte bereits am heutigen Morgen zahlreiche Anfragen nach der Situation und Nachfragen nach konkreten Hilfeleistungen sowohl Oberbürgermeister Raschke, die Pressestelle der Stadtverwaltung als auch den Vorsitzenden der Freundschaftsgesellschaft. Diese einigten sich gemeinsam mit der Partnerstadt Arita darauf, bereits ab heute ein Spendenkonto einzurichten.

Die eingehenden Spenden werden nach Feststellung aller Schäden dann an ein von Arita bestimmtes, konkretes Hilfsobjekt in Japan gerichtet.

Wir werden hierüber selbstverständlich weiter Berichten.

Spendenkonto:

Freundschaftsgesellschaft Meissen-Arita/Japan e.V.
Volksbank Raiffeisenbank Meissen Großenhain eG
BLZ 85095004
Konto: 7427141009
Verwendungszweck: Hilfe für Japan

Eine Spendenquittung kann ausgestellt werden. Siehe auch: www.meissen-arita.de

30 Jahre Partnerschaft

Die Städtepartnerschaft Meißen-Arita wurde vor 32 Jahren, am 9. Februar 1979, als eine der ersten Deutsch-Japanischer Städtepartnerschaften geschlossen.

>>> *mehr Informationen siehe Datei in der Anlage*

gez. Inga Skambraks
Büroleiterin